

20. Der Wegweiser.

Mäßig.

40.

Was vermeid ich denn die We - ge, wo die andern Wanderer gehn,

su - che mir versteck - te Ste - - ge durch ver - schneite Fel - sen -

höhn? — su - che mir ver - steck - te — Ste - - ge durch ver - schnei - te — Fel - sen -

cresc.

höhn, durch Fel - sen - höhn? Ha - be

ja doch nichts be - gan - gen, daß ich Menschen soll - te scheun, daß ich

Menschen soll - te scheun, - welch ein tö - rich - tes Ver - lan - gen treibt mich

in die Wü - ste - nei - en, treibt mich in die Wü - ste - nei - en?

Weiser

ste - hen auf den We - gen, wei - sen auf die Städ - te zu,

und ich wand-re son-der Ma - - - ßen, oh-ne Ruh, und su - che

Ruh, und ich wand-re son-der Ma - ßen, oh-ne Ruh, und su - che

Ruh, und su - che Ruh. Ei - nen

Wei - ser seh ich ste - hen un-ver - rückt vor mei - nem Blick; ei - ne

Stra-ße muß ich ge - hen, ei - ne Stra-ße muß ich ge - hen, die noch

cre - - - - -

- scen - - - - - do

kei - - - - - ner ging zu - rück. Ei - nen

f *p* *pp*

Wei - ser seh ich ste - hen un - ver - rückt vor mei - nem Blick; ei - ne

pp *cre - - - - -*

Stra-ße muß ich ge - hen, die noch kei - - - - - ner ging zu -

scen - - - - - do *f* *p*

rück, die noch kei - ner ging zu - rück.

pp